

Nussbichler Ludwig

Vorname: Ludwig

Nachname: Nussbichler

erfasst als: KomponistIn AusbilderIn Künstlerische/r LeiterIn

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1963

Geburtsort: Adlwang

Website: www.ludwignussbichler.com

Ausbildung

1973 - 1982 [Rheintalische Musikschule](#) Lustenau Gitarre

1973 - 1982 [Rheintalische Musikschule](#) Lustenau Klavier

1982 - 1988 [Universität Salzburg](#) Salzburg Studium Französisch (Lehramt)

1982 - 1988 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Musik- und Instrumentalpädagogik

1988 [Universität Salzburg](#) Salzburg Diplom Französisch (Lehramt)

1988 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Diplom Musik- und Instrumentalpädagogik

1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition und Musiktheorie

Wimberger Gerhard

1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition und Musiktheorie von

Bose Hans-Jürgen

1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition und Musiktheorie Kühr

Gerd

1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition und Musiktheorie

Ofenbauer Christian

1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition und Musiktheorie

1996 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Sommerakademie: Meisterkurs Komposition

Cerha Friedrich

2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Diplom Komposition und Musiktheorie mit ausgezeichnetem Erfolg

Tätigkeiten

1988 [Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk](#) Salzburg Beginn der Lehrtätigkeit

1989 International Universities of California: Lehrtätigkeit bei Sommerkursen über alte und neue österreichische Musik

1993 - 1994 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg Leitung der Theatermusik zu "Wesele" von

Stanislaw Wyspiansky (Regie: Andrej Wajda, bzw. Peter Stein)

1995 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Vertreter der Hochschule bei den Interkonzerten in Salzburg, Amsterdam, Hamburg und Würzburg

1999 [Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk](#) Salzburg Bestellung zum Direktor

2006 [Aspekte Salzburg](#) Salzburg Bestellung zum Künstlerischen Leiter

Aufträge (Auswahl)

1993 Bläserquintett Classicwind [Quintett für Bläser](#)

1997 [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#) [Schattenspiele I - Prolog - für großes Orchester](#)

1998 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) [Correspondances des nuits - Madrigal für vier Stimmen](#)

2003 [Amt der Salzburger Landesregierung](#) [Traumbildfragmente III - für Klavier und Violine](#)

2003 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg](#) [EKLIPSE - Traumbildfragmente II - für großes Orchester](#)

2004 [Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) [Il primo angelo - Traumbildfragmente V](#)

Aufführungen (Auswahl)

1998 [Donaufestival Krems](#) [Schattenspiele III - moving pictures - für Kammerorchester](#)

2005 Musikfest Salzburg [InSight7 - für Ensemble](#)

2006 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg [ENDYMION - Traumbildfragmente I](#)

Aufführungen in Amsterdam, Hamburg, Würzburg, Mexiko Stadt, München u.v.a.

[Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) mehrere Aufführungen

Auszeichnungen

1994 [Österreichische Kammersymphoniker](#) Komponistenförderung

1996 [Verein der Freunde der Hochschule Mozarteum](#) Franz Kossak Preis

1996 [Amt der Salzburger Landesregierung](#) Jahresstipendium für Komposition

1997 [Republik Österreich](#) Staatsstipendium für Komposition

2007 [Stadt Salzburg](#) Kulturpreis der Stadt Salzburg

Stilbeschreibung

Ich sehe eine eigene Werkcharakterisierung aufgrund der fehlenden Objektivität a priori zum Scheitern verurteilt, vor allem bei einer Musik, die zwar versucht, sich scheinbar deutlich zu artikulieren, die sich jedoch tatsächlich nicht konkret fassen läßt. Sicher ist, daß meine Musik auf der einen Seite von der Tradition der Zweiten Wiener Schule geprägt ist, auf der anderen Seite Einflüsse der französischen Tradition (Jehan Alain, Henri Dutilleux, Olivier Messiaen) spürbar sind. Wesentliche Einflüsse haben jedoch eine Unzahl neuerer Werke von Morton

Feldman, Pierre Boulez, George Crumb, George Benjamin, um nur einige zu nennen.

Ludwig Nussbichler, 1997

Pressestimmen

26. Jänner 2007

Sehr gewandt gestaltet Nussbichler mit Instrumentation und Klangfarben eine lebendige Entwicklung von zartem Erwachen über von Trauer und Energie geladenen Turbulenzen bis hin zu einem Einfrieren der Bewegung im sacht verklingenden Schluss.

drehpunktkultur.at (Heidemarie Klabacher)

2006

Ein Höhepunkt des ersten Teils war sicherlich "Endymion - Traumbildfragmente I" des Salzburger Komponisten Ludwig Nussbichler unter der musikalischen Leitung von Peter Hirsch, der Nussbichlers innerweltliche Apotheosen schroff zum Klingen brachte, bedrohliche Klangmuster der Streicher, hilfloses Aufbäumen der Bläser, bis hin zu hermetischen Melodielinien - ein schönes Gefängnis des verordneten Traumes Tod.

Österreichische Musikzeitschrift 5/2005

2005

Diese gestalterischen Qualitäten kamen besonders in Ludwig Nussbichlers "Traumbildfragmente III" zum Tragen: Markante, ja heftige Akkorde, die sich alsbald in sich zurückziehen und zu zarten Klangimpulsen wie aus weiter Ferne werden, eröffnen das 2003 entstandene Werk. Im zweiten Teil setzt die Violine mit einem federnden Thema ein - und es war ein spannendes Hörvergnügen.

DrehPunktKultur (<http://www.drehpunktkultur.at/>)

26. Jänner 1977

Ludwig Nussbichler hat mit seiner Musik zum Singspiel "Der Zauberspiegel" hinreißende

kleine Nummern geschaffen, in denen Mozart-Zitate und zeitgenössische - immer tonal bleibende - Klänge reizvolle Verbindungen miteinander eingehen. [...] Ein hinreißender, wertvoller Abschluss der pädagogischen Projekte des Musikums zum Mozartjahr 2006. Sicher einer der uneitelsten und 'nachhaltigsten' Beiträge zum Mozartjahr überhaupt.

Salzburger Volkszeitung (Florian Oberhammer)

Links [Doblinger Musikverlag](#)

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)